

Freiheit für die Boxenfrauen

Eltern-Kaufhaus im „Loft 1004“ in Köln

Alleinerziehende haben in ihren erlernten Berufen oft keine Chance mehr auf dem Arbeitsmarkt. Dass es mit guten Ideen doch geht, zeigt ein bemerkenswertes Projekt in Köln. In der „Loft 1004“ können selbstständige Mütter ihre Produkte verkaufen, ohne körperlich anwesend zu sein. Auf der anderen Seite lassen sich die Kunden seit der Eröffnung am 5. November mit Kinderbetreuung und Kaffeetrinken in einen angenehmen Kaufrausch versetzen. **D** Dirk Tietenberg

„Ich werde kämpfen“, sagt Sabine Szalay. „Ich weiß, was ich will, und ich habe eine gute Idee.“ Die alleinerziehende Mutter ist gelernte Schneiderin. Nach der Geburt ihrer Tochter machte sie sich selbstständig. Bei selbst genähten Schürzen, Taschen sowie anderen Accessoires der Marke „farbenfroh“ setzt sie auf Individualität und Stil. Das hat sie im Griff. Das

Die Freiheit kostet 250 Euro Miete pro Box und Monat sowie 15 Prozent Beteiligung am Verkauf für die Betreiberinnen. Dazu organisiert „Loft 1004“ die Werbung, die Kontakte und die Internetseite. „Wenn besonderen Aktionen sind wie heute bei der Eröffnung, bin ich natürlich hier“, betont Szalay und stellt den xten Blumenstrauß samt Vase aufs Regal für

separaten Räumen untergebracht. Die Kinder werden nach Bedarf betreut, hören dort Märchen, bekommen Bastelzeugs oder Spielzeug in die Hand. Währenddessen können sich Eltern ungezwungen umtun. Die „Boxen“ stehen im linken Flügel der Loft. Es könnte sich auch um eine Kunstausstellung handeln, ein paar Bilder erinnern sogar an Andy War-

Blaurock. Die selbstständigen Müttern erhalten andererseits den Mut zum Weitermachen ihrer Projekte. Elke Blaurock weiß das: „Es war uns wichtig, den Frauen zu vermitteln, dass man es schaffen kann. Und es ist einfacher, wenn man es mit vielen zusammen macht. Man kennt die Probleme, wenn ein Kind mal krank wird oder wenn mal was dazwischen kommt. So etwas verbindet auch.“ Für das volle Haus sorgten umfassende Medienberichte. Der WDR und der Privatsender RTL, der seine Kölner Zentrale nur 300 m Luftlinie von der Loft entfernt unterhält, versorgte die Zuschauer mit Vorberichten. In der Adventszeit folgt sogleich die nächste Aktionsreihe. An den Adventssamstagen stehen Weihnachtslesungen, Bastelstunden und Backwerkstunden auf dem Programm im Hinterhof der Aachener Straße 1004. Während der Aktionstage wird auch Sabine Szalay wieder hier sein, um



Spaziergang durchs Familienkaufhaus: links der Überblick, in der Mitte der Kaffee und rechts die gut besuchte Box mit dem sortierten Angebot

Management gestaltet sich schon schwieriger. Miete für einen eigenen Laden wäre zu teuer. Deshalb kam ihr die Idee von der „Loft 1004“ bei Müngersdorf nahe der nagelneuen Kölner Fußball-Arena sehr gelegen. Auf 600 Quadratmetern stellen selbstständige Mütter ihre Ware aus: kunstvolle Bilder, Schmuck, Kindermode, Kindermöbel und -spielzeug. Der Kniff an der Sache: Die Läden sind in je einer „Box“ untergebracht, das sind gestaltete Ausstellungs-Kästen auf Rädern. Die Betreiberinnen der „Loft 1004“ organisieren den Verkauf und die Beratung, die Unternehmerinnen müssen körperlich gar nicht vor Ort sein. Müttern wie Sabine Szalay gibt das eine Freiheit, die unbezahlbar ist. Szalay und die anderen werden liebevoll „Boxenfrauen“ genannt.

die Einweihungsgeschenke. Bei der Eröffnung am 5. November mögen es an die 1000 Besucher gewesen sein, die sich einen Eindruck verschafften. Im Eingang rechts ließen sich die Eltern auf die weiß gestrichenen Sitzecken im Bauernhofstil zum Kaffeetrinken nieder. Es ist Platz genug für die Kinder. Auf einer Empore arrangierte „finjas welt“ ihre individuellen Möbelstücke. Keine Box diesmal, eher eine kindgerechte Inszenierung von Kinderzimmerwelten. Von Pastell-Elefanten an den Wänden begleitet geht es in den hinteren Teil. Dort sind die Sprachschule der Firma „Sprechzeit“ sowie Spiel- und Bewegungspädagogik der Firma „fidelio“ in

hols Kinderdrucke. Die begehbaren Kästen kleiden sich in zarten Farben. Typisch Kindersachen eben. Einzig Sabine Szalays „farbenfroh“ mag es extrovertiert bunt. Fast alle Produkte sind Einzelstücke, individuell, auch nicht ganz billig. „Stimmt, darauf haben wir auch geachtet“, sagt Betreiberin Elke Blaurock, „auf niveauvolle Produkte, nicht billig, aber bezahlbar.“ Von Elke Blaurock und Michaela Gollnisch (beide „finjas welt“) stammt die Idee, die sie gemeinsam mit den Firmenbesitzerinnen von „Sprechzeit“ und „fidelio“ umsetzen. Ziel sei ein Kaufhaus für Familien gewesen. „Alles für Eltern und Kinder unter einem Dach“, erklärt

„Ich mache das nicht aus Langeweile“

persönlich dafür zu sorgen, dass „farbenfroh“ bekannter wird. Ansonsten versucht sie, neben der Betreuung ihres Kindes ihre Marke auch als Modeprodukt für Erwachsene zu präsentieren. „Ich mache das ja nicht, weil ich Langeweile habe“, sagt sie. „Ich mache das, weil ich das Geld zum Leben brauche.“ Die Organisation hier gibt ihr die Zeit für ihren Kampf.

Info

Loft 1004
Aachener Straße 1004
im Hinterhof
Köln-Junkerdorf
(Nähe Müngersdorf)
Telefon: 0221.297 87 00 (finjas welt)
www.loft1004.de